



DER

VIRTUS · PATRIA · LIBERTAS
AMICITIANER

Nr. 239 • Mai 2026 • 114. Jahrgang • Alt-Amicitia Solothurn



MS *Autoersatzteile AG*

Inhaltsverzeichnis

Einladung zur 115. AH-Versammlung	S. 04
Die Seite des Präsidenten	S. 06
Aus der Aktivitas	S. 07
Blau-Roter Abend	S. 14
Aus Gauen und Kreisen	S. 15
Varia	S. 29
In memoriam	S. 32
Adressen	S. 34
Agenda	S. 37

Editorial

Düster und trüb waren die Zeiten, als der blau-weiss-rote Orden der Freundschaft beinahe aufgelöst war. Nur noch wenige Ritter gehörten ihm an und diese vermochten das Erbe nicht weiterzureichen. Es fehlten ihnen die Nachfolger und so entschieden sich die verbliebenen Rotmützen dazu, das heilige Schwert «Amicitia» in den mystischen Hallen ihrer Urahnen zu verbergen und in ein riesiges Fass voller Gerstensaft hineinzutreiben. Auf der Klinge stand in alter Schrift geschrieben:

Nur würdige Amicitianer vermögen dies Schwert herauszuziehen.

Viele Semester lang schlummerte jenes Verbindungsrelikt unberührt und unentdeckt vor sich hin. Bis vor ein paar Monaten, als sich sechs unverfrorene Jünglinge dazu aufmachten, der alten Legende nachzugehen. Sie hörten das leise Flüstern des studentischen Grals in den dunklen Gassen und folgten dieser Stimme immer weiter, bis sie sich schliesslich in den sagemuwobenen Räumlichkeiten befanden. Und da sahen sie es nun vor sich, das heilige Schwert «Amicitia», welches im riesigen Fass steckte. Die Geschichten, die man sich erzählte, waren also alle wahr! Mutig traten die Knappen vor und ergriffen gemeinsam den mächtigen Säbel. Sie zogen voller Inbrunst daran und die Klinge kam mit einem gewaltigen Knall heraus! Das Fass zersprang in tausende Teile und der goldene Inhalt übergoss die Halbwüchsigen. Mit frisch gewonnenen, magischen Kräften erhoben sie sich und schritten stolz zum Fenster des Tafelsaals. Ungläubig und ehrfürchtig starrten dort Vertreter anderer Couleur zu ihnen hinauf. «Was ist hier geschehen?», fragte ein Grünbemützter ängstlich. Die sechs neuen Ritter entgegneten lauthals im Chor, sodass es in sämtliche Ländereien hinaus hallte: AMICITIA ITERUM VIVIT!!!

Marc Schneeberger ^{v/o} *Casanova* CR

Einladung zur 115. AH-Versammlung



Samstag, 13. Juni 2026
Kulturzentrum Schützi, Olten

Programm

- 11.30h Fakultatives Mittagessen im Restaurant Carbonara, Bahnhofausgang Ost,
Olten (Abfahrt Solothurn HB: 11.01h, Gleis 1)
- 13.30h Begrüssungsbier und Apéro im «Kulturzentrum Schützi», bei der Badi
- 14:30h 115. AH-Versammlung, Kulturzentrum Schützi
- Anschl. Imbiss und Umtrunk

✂-----

An-/Abmeldungen bitte bis 30. Mai 2026 an Matthias Schmid v/o Ikarus,
Sonnhaldenstrasse 14, 4573 Lohn-Ammannsegg oder 079 688 23 56 oder
matthias.schmid@solnet.ch oder via www.amicitia-solodorensis.ch.

Name & Cerevis: _____

Ich nehme an den folgenden Programmpunkten teil (bitte alles Zutreffende ankreuzen ☒):

115. AH-Versammlung Fakultatives Mittagessen (auf eigene Rechnung)
- Ich muss mich leider für den gesamten Anlass abmelden.

Der Vorstand freut sich auf zahlreiches Erscheinen!

Sommer-Stamm

Freitag, 05. Juni 2026

Ab 18.30h in der Öufi-Brauerei Solothurn

Anmeldungen bitte bis 31. Mai über www.amicitia-solodorensis.ch.



Herbst-Stamm

Freitag, 23. Oktober 2026

Ab 18.30h, Ort ist noch offen



Die Seite des Präsidenten

Liebe Couleurbrüder

Amicitia nostra numquam morietur – fratres mei, adhuc vivimus! Tollite pilleos, exhaurite pocula – Amicitia aeterna, caerulea, alba et rubra! (Unsere Freundschaft/Amicitia stirbt nie - meine Brüder wir leben noch! Schwinget eure Mützen, trinket aus die Krüge - ewige Freundschaft/Amicitia blau weiss rot!).

Es freut mich ausserordentlich bekannt geben zu dürfen, dass wir im neuen Jahr 2026 bereits sechs (6) Neuinteressenten aufnehmen durften, womit wir stolz verkünden können: Die Amicitia verfügt nicht nur wieder über ein eigenes Lokal, da trinken nun auch wieder Spefüxe!

Bereits am ersten Kneip am 24. Januar gingen vier Jünglinge auf die Hinterpfoten und erzählten den neugierigen Anwesenden etwas über sich und aus ihrem bisherigen (kurzen) Leben. So war es Evan Rüfenacht, der sich als Erster den Fragen der AHAH stellte. Er ist der jüngste Sohn unseres Ehrenmitgliedes Harald Rüfenacht v/o Scala und wurde auf das Vulgo «Ueli» getauft, da dies sein Lieblingsbier ist. Als Nächster setzte sich Maximilian Fässler auf den «heissen Stuhl». Nach einigen Informationen über sich selbst und der Beantwortung diverser Fragen wurde er auf das Vulgo «Sching-Sching» getauft, was auf seine Beschreibung seines Lieblingssportlers zurückzuführen ist. Auch der Dritte im Bunde, Leonardo Caccivio, wagte sich in die Mitte unseres «Rittersaals» zu setzen. Was von seinen Antworten insbesondere geblieben ist, ist dass er auf eine einsame Insel u.a. «Ueli» mitnehmen würde (ob er das Bier oder unseren Spefux meinte, das weiss ich

nicht mehr). Deshalb wurde er korrekterweise auf das Vulgo «Pächter» getauft; wer kennt es nicht, das Restaurant «Ueli der Pächter» in Kriegstetten.

Aller guten Dinge sind normalerweise drei, aber nicht in der Amicitia, weshalb auch der vierte Neuinteressent kundtat, sich aufnehmen lassen zu wollen. Von Luca Beck erfuhren wir, dass er gerne säuft und seine Ferien oft in Griechenland verbringt, weshalb das nächste Vulgo klar war: «Sufflaki». Am 14. März fand ein weiterer Kneip statt. Da sich nur vier Rotbemützte angemeldet hatten – Casanova, Brätsch, Linux und Saxo – hatte Erstgenannter die geniale Idee, daraus kurzerhand einen «Sechsfärbeler» zu machen. Und siehe da, trotz der anwesenden «Konkurrenz» entschied sich ein fünfter Neuinteressent für die Aufnahme in die Amicitia: Fabrice Stüdeli vulgo «Geissejäger».

Eine weitere Premiere fand daraufhin am ersten Quartalsstamm am 20. März im Öufi statt (der übrigens mit 26 Teilnehmern äusserst gut besucht war), da unsere sechste Neuaufnahme an einem Stamm und nicht an einem Kneip zustande kam. Cedric Kaltenbach wurde nach langen Beratungen auf das Vulgo «Eiertätsch» getauft. Ich freue mich auf die kommenden Anlässe – insbesondere auch auf diejenigen der Aktivitas – und rufe euch dazu auf, unsere Spefüxe zu unterstützen und wieder vermehrt an den diversen (Aktivitas-)Anlässen teilzunehmen.

Auf unsere neuen Spefüxe und auf die ewige Amicitia!

Vivat-Crescat-Floreat!

Riccardo Sturzo $\frac{1}{2}$ Saxo AH-X

Aus der Aktivitas

Semesterbericht des Aktivitasbeauftragten

Liebe Farbenbrüder

Eine lange Durststrecke ist zu Ende... Ich kann mich noch erinnern, vor nun schon fast 10 Jahren, als ich selbst aktiv geworden bin und mit meinem Jahrgang die Leitung der Aktivitas übernommen habe. Damals schien die Zukunft der Amicitia gesichert, denn wir hatten schliesslich 5 Füxe im Fuxenstall, welche nach uns kommen sollten und die Werte und Tugenden der Amicitia weiterleben würden. Leider kam alles anders. In den nächsten Jahren kamen kaum neue Mitglieder dazu und einige der damals Aktiven traten aus der Verbindung aus, sodass die Aktivitas schon vor der Corona-Pandemie beinahe ausgestorben war. Während der Pandemie konnten dann kaum Anlässe stattfinden und dementsprechend ging der Anschluss an der Kantonsschule vollends verloren. Danach begann der Wiederaufbau. Mit grossem Aufwand versuchte Casanova vor mir, und später ich selbst, die Aktivitas neu aufleben zu lassen. Nun haben diese Aufwände endlich Früchte

getragen. Im Januar konnten wir gleich vier Neuaufnahmen verkünden (Ueli, Pächter, Sufflaki und Schingsching) und bis zum jetzigen Zeitpunkt sind noch zwei weitere dazu gekommen (Geissejäger und Eiertätsch). Jetzt liegt es an uns, unsere Füxe so ins Verbindungsleben einzuführen, dass sie dann Ende Jahr die Leitung der Aktivitas übernehmen können und diese in unserem Sinne, aber mit ihren eigenen Wünschen und Vorstellungen gestalten können. Ich möchte an dieser Stelle dem Vorstand und allen Altherren danken, die uns in jeglicher Weise unterstützt haben, so dass wir heute positiv auf die Zukunft der Amicitia blicken können. Die beste Unterstützung, welche die Altherrenschaft liefern kann, ist das zahlreiche Besuchen der weiteren Aktivitas-Anlässe, so dass unsere Füxe den "Rittersaal" stets gut gefüllt erleben dürfen. In diesem Sinne:

Vivat, crescat, floreat Amicitia!

Mit Blau-Weiss-Roten Farbengrüssen
Gian-Marco Huber % Brätsch



Neuinteressentenkneipe

Am 24. Januar versammelte sich die ehrwürdige Amicitia zu einem lautstarken, fröhlichen und zugleich feierlichen Kneip. An diesem Abend sollten vier neue Mitglieder ihren Weg in die Reihen der Amicitia finden, vier Junge, die sich mutig oder auch ahnungslos als einzige Vertreter ihrer Generation unter die alteingesessene Gesellschaft begaben.

Nachdem sie ihren festen Willen kundgetan hatten, in die Verbindung aufgenommen zu werden, wurde das Aufnahmezeremoniell ohne grosse Verzögerung eingeleitet. Einer nach dem anderen wurden die vier vor die Runde gerufen und mit Fragen geprüft, die von «harmlos» bis «da muss man kurz nachdenken» reichten.

Im Verlauf des Abends erklangen immer wieder Kantaten, mal feierlich, mal voller Energie, und spätestens bei der Vergabe des Cerevis war die Stimmung

endgültig auf ihrem Höhepunkt. So wurden aus den vier Neuankömmlingen schliesslich Ueli, Pächter, Schingsching und Sufflaki – Namen, die sie von diesem Abend an mit Stolz tragen dürfen. Natürlich durfte auch die traditionelle Aufgabe nicht fehlen: Ein ganzes Bier galt es zu leeren – eine Prüfung, die je nach Kandidaten mit mehr oder weniger heldenhafter Eleganz gemeistert wurde, jedoch von allen bestanden wurde.

Für die vier Jungen war vieles ungewohnt, manches überraschend und einiges vermutlich kaum erklärbar und doch überwog am Ende klar der Eindruck eines einzigartigen Abends. Zwischen Gesang, Gelächter und Prüfungen wurden sie in die Runde aufgenommen, als hätten sie schon immer dazugehört.

Evan Rüfenacht v/o Ueli



Sechsfarbenkneipe

Am 14. März fand im Lokal der Amicitia ein besonderer Kneip statt, an dem mehrere Verbindungen teilnahmen. Neben uns von der Amicitia waren auch die Dornachia, Wengia, Arion, Palatia und Adrasteia dabei. Die Stimmung war von Anfang an sehr gut und es wurde viel gelacht.

Für mich war der Abend speziell, da ich an diesem Kneip aufgenommen wurde. Entsprechend war ich auch etwas nervös, aber vor allem gespannt, was alles auf mich zukommt.

Im Verlauf des Abends gab es verschiedene Spiele. Ein Kugelspiel sorgte für viel Unterhaltung: Je nachdem welche Farbe gezogen wurde, musste jeweils die ganze Verbindung dieser Farbe trinken. Das brachte natürlich viel Stimmung in den Raum. Ein weiteres Highlight war das Rennen zwischen Fuxen und Burschen, bei dem es darum ging, die Biere möglichst schnell zu exen. Dabei wurde laut angefeuert und viel gelacht. Auch wir Fuxen mussten unseren Teil leisten: Wir bekamen die

Aufgabe, ein Gedicht zu schreiben und dieses vor allen vorzutragen. Das war zwar etwas ungewohnt, sorgte aber ebenfalls für gute Stimmung.

Später musste ich mich auf einen Stuhl setzen und Fragen beantworten. Danach wurde ich kurz hinausgeschickt, während die anderen meinen Cerevis bestimmten. Als ich wieder hereingerufen wurde, war es dann soweit – meine Aufnahme war geschafft. Das war für mich klar der Höhepunkt des Abends.

Zwischendurch wurde immer wieder gesungen, und insgesamt war die Atmosphäre sehr locker und lustig. Ich sass unter anderem mit Ueli und Casanova am Tisch sowie mit mehreren Mitgliedern anderer Verbindungen, was den Abend zusätzlich spannend machte.

Rückblickend war es ein sehr gelungener Kneip, den ich sicher nicht so schnell vergessen werde.

Fabrice Stüdeli % Geissejäger



Der Autor des Berichts auf den Hinterpfoten.

Kegelabend

Am 28. März 2026 trafen sich die Amicitianer zu einem Kegelabend. Der Anlass begann mit einem gemeinsamen Abendessen im Restaurant Widder in Zuchwil. In entspannter Atmosphäre konnten man sich stärken und unterhalten bevor der sportliche Teil des Abends auf dem Programm stand.

Nach dem Essen gingen die Amicitianer rüber zur Kegelbahn. Dort spielten wir verschiedene Minispiele, die für Ab-

wechslung sorgten. Es ging dabei nicht nur um die höchste Punktzahl, sondern vor allem um die Präzision bei den verschiedenen Minispielen.

Der Abend endete gegen Mitternacht mit guter Stimmung. Auch wenn die Ergebnisse unterschiedlich ausfielen, hatten alle Spass. Es war ein gelungener Anlass, der den Amicitianern in Erinnerung bleiben wird.

Leonardo Caccivio % Pächter





wir bewirtschaften...
wir bewerten...
wir verkaufen...

Qualität mit
Beständigkeit



Immowengi AG
Hans Huber-Strasse 38 | Postfach | 4502 Solothurn
Tel. 032 626 50 40 | info@immowengi.ch | www.immowengi.ch

Die Spefüxe stellen sich vor



Mi Name isch Maximilian Fässler v/o Schingsching. Ig bi 16i und go id Kanti Solothurn. I mire Freiziit triibi gärn Sport und Spiele aktiv Fuessball und Volleyball. Mi Vater het mir scho gäng verzöt wie toll dass Verbindige si, dorum bini ou mou cho luege wie's do so zue und här geid. Es het mir so gfaue, dass ig grad blibe bi.

I bi der Ueli (Evan Rüfenacht), bi 17ni und wohne z Rüttene. I due i mire Freizit gärn Unihockey und Cello spile, go gärn eis go zie, game gärn, bi oft uf Social Media und choche gärn. Ig bi erscht mau dür mi Papi em Scala uf d Idee cho ire Verbindig ine z luege und has när ade Aläss ächt lustig gfunge und hami de derzue entschlosse, ar Amicitia bizträte.





Ig bi der Geissejäger (Fabrice Stüdeli), bi ir Kanti Solothurn im 3te Gym. I mire Freizeit dueni gern Gräteturne, game und ab und zue mau e rundi Golf spiele. A de Wuchenendi gohni aube gern use mit Kollege und trinke au gern mau eis. I bi ar Amicitia bitrette, da scho mehreri vo mine Kollege dinne si gsi und ig die zwöi erste Öbe sehr lustig ha gfunge.

Ig bi dr Cedric Kaltenbach v/o Eiertäsch. Ig schutte gärn und luege au gärn Fuessbaumätsch. Tennis spieli au no, aber nume im Summer. Usserdäm spiel ig au no Schlagzüg. Id Amicitia bini de cho wäge mine Kollege und wägem Programm, wo abote wird.





Mi Name ir Amicitia isch Pächter, im Philisterläbe heissi Leonardo Caccivio. I bi im dritte Johr im Gymnasium ar Kanti Solothurn mitem Schwärpunkt Wirtschaft und Rächt. I mire Freizit speli sehr gärn Fuessbau. Ig bi id Amicitia cho wäge mine Kollege und em Programm.

Ig bi dr Luca Beck v/o Sufflaki und bi im Januar ar Amicitia biträte. Ig spiele i mire Freizit Unihockey und go gärn is Gym. Zur Amicitia cho bini wäge mine Kollege und weu ig dänkt ha, dass es sicher e gueti Zyt wird mit Kollege und Bier.



Blau-Roter Abend

Liebe Farbenbrüder

Nachdem wir 2024 als Gast bei der Arion am Blauen Abend sein durften, haben wir uns zusammengesetzt und befunden, dass wir künftig gemeinsam einen Ball für beide Verbindungen veranstalten können, um so mehr Gäste anzulocken und weil wir uns die Ausgaben teilen können.

So kam es 2025 zum ersten Blau-Roten Abend. Die Arion und die Amicitia haben sich brüderlich im Maximilian (für manche vielleicht noch als Grädel-Schüür bekannt) getroffen. Vom Emmenpark wurde ein wunderbares Apéro unter dem Vordach und einem kleinen Zelt, welche leider wegen des regnerischen Wetters nötig waren, serviert. Darauf folgte ein vorzügliches 3-Gang Menu, das mit Tanz und Gesangspausen untermalt wurde. Auch wenn nicht immer viel Durchmischung der beiden Verbindungen stattfand, wurde der Abend von allen Seiten sehr gelobt.

Somit möchte ich euch Farbenbrüder auf das Datum des nächsten Blau-Roten Abends aufmerksam machen. Schreibt euch unverbindlich folgendes Datum in eure Kalender:

21. November 2026

Die Anmeldung wird zu einem späteren Zeitpunkt folgen.

Mit Blau-Weiss-Roten Farbengrüssen

Philippe Hinzer v/o Slava^{Ball}chef



Aus Gauen und Kreisen

Gau Basel

Blitzlichter: Gaustamm



Ein Highlight ist unser Chlausestamm, bei dem jeweils die Sparsau geschlachtet wird. Am, durch Hangars Herzdame reich dekorierten Tisch, versammelten sich 10 fast alles graue Altherren.



Kuli (l.) zieht aus dem Schmutzlisack für jeden Teilnehmer ein Geschenk mit dem persönlichen, bildhaft ausgemalten, «Sündenregister». Herzlichen Dank für die witzigen und treffenden «Zeugnisse»! – Shorty wird für sein politisches Engagement für die Unabhängigkeit seiner Gemeinde geehrt.



Auch Tape und Brandy freuen sich über ihr kunstvoll gestaltetes Zeugnis.





Der Januarstamm beginnt bei Disco zuhause, wo er uns anlässlich seines 90. zusammen mit seiner Rose zum Geburtstagsapéro empfängt! Anschliessend lädt er uns am Ersatzstammtisch in Birsfelden zum Nachtessen ein. Besten Dank Disco! Wir hoffen, dass du uns noch lange mit deinen Witzen zum Lachen bringst.



Die Fischerstube-Gastgeberin Mina spendiert uns jeweils eine Tulpe, an der sich hier unser Gaufürst, Strunk, Gähn, Bossa und Aqua erfreuen. Besonders freut uns hier die Anwesenheit von Bossa, der nach längerer Abwesenheit den Stamm im Februar besuchen konnte.



Jubilat! Endlich wieder «Leberli mit Rösti». Dank des beharrlichen Einsatzes unseres Gaufürsten, liess sich das Küchenteam dazu überreden, speziell für uns das von (fast) allen Stammgästen geliebte Menü zu servieren. Wundervoll! Leider musste Hangar diesmal passen, da er mit Gallenproblemen zu kämpfen hatte.

Unser Radprofi Tara legt die rund 30km zu unserem Stammlokal mit dem Bike hin- und zurück. Er lechzt sichtlich nach Kohlenhydraten und Proteinen!



Derweil basteln Mina und Aqua an einem Konzept für «Bieryoga». Sie wollen uns das anlässlich des April-Stammes vorstellen (eine Vorschau auf YouTube hat uns bereits erreicht).



Vor seinem Abschied beschwert sich Disco noch über zu viele Kartoffeln in der Röstli. Danach gibt er uns wie immer einen weisen Ratschlag mit, dem jeder gebannt folgt.

Der «Stamm-Hof-Photograf» (Zitat Kuli)
Andreas Wyss % Boa

Kreis Bern

Der Kreis Bärn, von 1937 – 1980: Unser Stammbuch berichtet

Die Geschichte der Stämme im Kreis Bärn beginnt in der zweiten Hälfte der 1930er Jahre mit einem ersten Anlass am Samichlaushock vom 10. Dezember 1937. Man trifft sich im Hotel Wilder Mann in Bern.

Ein Stammbuch ist bereits angeschafft. Es wird vor dem Hock am 10. Dezember 1937 durch **Cupido** mit einem Prolog eröffnet:

*Mit goldenem Frohmut und sonnigem Singen
befreit von des Alltags hartem Ringen
sollst Du begleiten als glücklicher Stern
uns Alte-Herren der Amicitia Bern
Nicht frohes Zechen durch nächtliche Gassen
das wollen wir gerne den Jüngeren lassen;
weit schöner ist's, was uns bindet auf's Neue
es ist der Alten-Amicitia Treue.*

*Ich wünsch es von Herzen und hoffe ganz
dass Du, beglückend von Jugendglanz
ein heiliges Band um uns kannst weben
in tiefer Freundschaft durchs ganze Leben.*

Zum Chlausenstamm selber beschreibt **Lab** in 13 wohlgeimten Strophen jeden Gründungsvater, als da waren **Bänz**, der erste und dann auch sehr langjährige Kreisfürst, **Radix**, **Schwan**, **Stop**, welcher nachher mit talentierter Künstlerhand viele Jahre das Stammbuch führt, dann **Chrusel**, **Kraus**, **Cupido** und **Thorax**.

Es ist zu vermuten, dass es zu Beginn noch kein längerfristiges Programm gibt, denn die Abstände der Stämme wechseln zwischen zwei Wochen und anderthalb Monaten. Und das vorerst immer wieder in einem anderen Lokal, von welchen es heute nicht mehr viele gibt: Sauvage, Steffen, Krone Muri, Innere Enge, Schönegg, Sternen Muri, Metropol, Bürgerhaus, Mattenhof Gümligen und andere mehr. Auch sind in der Anfangszeit oft auch die Angetrauten der Brüder mit dabei.

Schon ganz früh gibt es auch Ausflüge.

So berichtet das Stammbuch von einer «Schifahrt Schwarzwaldalp – Zürcher- und Berneraltherren». am 4. und 5. März 1939. Eingeklebt sind auch Fotos, alle Brüder in Knickerbockers und mit aus heutiger Sicht abenteuerlicher Ausrüstung.

Einen ersten grossen Unterbruch im Kreisleben gibt es zwischen 1940 und 1947 mit dem Vermerk im Buch «Wegen anderweitiger Beschäftigung kurze Pause».

Der erste Nachkriegsstamm findet am 23. Oktober 1947 statt und dann gibt es keinen Eintrag mehr bis ins Jahr 1951. Überhaupt wird in der Folge nur sporadisch und nur bei besonderen Anlässen ins Stammbuch ge-

schrieben. Jährlich immer eingetragen wird jedoch der jeweilige Samichlausstamm, bis in heutige Tage Höhepunkt im jährlichen Kreisleben. Aber es ist nicht etwa so, dass nichts gegangen wäre. Zwischen 1954 und 1960 ist jeweils ein ganzseitiger, detaillierter Jahresbericht eingeklebt, wahrscheinlich auf einer Hermes 2000, sicher aber im Zehnfingersystem geschrieben. Es gibt später auch Jahre, in welchen wirklich nur der Samichlaushock stattgefunden hat, oder auch nicht, wie 1975 als **Start** – übrigens auch er ein begnadeter Stammbuchkünstler – einen Eintrag gemacht hat:

*Früher gabs mal den Kreis Bärn
Wir alle mochten ihn sehr gärn.*

Heute ist er schwer in Nöten.

Mir scheint, er gehe langsam flöten.

Aber der Kreis lebt weiter und zu seinem 40jährigen Jubiläum erscheint sogar ein Amicitianer als Sonderausgabe, welcher auch im Buch eingeklebt ist. Überhaupt zieht es sich wie ein roter Faden durch alle Jahre, dass die Zahl der Kreisaktiven und Anlässe immer stark schwankt.

Doch nun zu den Blickfängen, also, für alle Jungen, zu den «eye catchern».

Herausragende Ereignisse wie AH-Versammlungen sowie Verbindungs- und Kreisjubiläen, auch ausführlich mit Fotos dekoriert, füllen oft mehrere Seiten.

Oder Berichte von den Leichtathletik-Europameisterschaften von 1954 in Bern, mit **Heino** im 6. Rang im Zehnkampf.

Und dann der reichbebilderte Report vom hervorragenden 1. Rang in der 4. Kategorie am Eidgenössischen Turnfest in Bern, vom 17.-25. Juni 1967, mit 36 (!) Turnern. **Fang**, Turnlehrer an der Kanti, hat die Burschen auf Spitze trainiert!

Leider ist im Buch über die ganze Zeit auch immer wieder vom Hinschied von Brüdern aus unserem Kreis zu lesen, mit berührenden Nachrufen.

Im Buch sind wir nun am Ende der 70er Jahre angelangt, wo erstmals auch Namen von heutigen Aktiven zu finden sind, als da sind **Flink**, **Revox**, **Hula**, **Gandi**.

Das Stammbuch Nummer 1 des Kreis Bärn, ein quirliges, farbiges, geistreiches Kaleidoskop! Die Fortsetzung der Chronik folgt im nächsten Amicitianer.

Hannes Gasser ^{v/o} Schlich Kreisfürst

Gau Olten

Samichlauchhock 2025 - Gau Olten - «Flagge bekennen»

Weil sich spontan und freiwillig kein Schreiber aufdrängt, bleibt die Ehre von unserem traditionellen Anlass zu berichten an mir, dem Gaufürsten, hängen.

Flitz eröffnet den Hock vor versammelter Corona und wünscht künftig ins zweite Glied treten zu dürfen. Sein Jahresrückblick in Versform und seine mahnenden Worte zur Weltlage regen zum Mitdenken an.

... *D' Wältlag isch ärnst und unberächebar.
Isch für öis alli e grossi Gfohr:
Mord, Verwüeschdig und Gewalt.
Niemer frog, ob öis das gfallt. ...*

Mit einem kniffligen Quiz von **Klang** zu den Farben «blau-weiss-rot» werden unsere Gehirnzellen gefordert. 28 Länder-Flaggen, alle in diesen Hauptfarben, sollten erkannt werden. Offenbar sind wir nicht so welterfahren, da wir grösstenteils mit schlapp am Mast hängenden Fahnen klein begeben müssen.

Zum Glück gibt's genügend Speis und Trank aus **Onos** Küche, die unsere geschundenen Kräfte wieder auf Betriebsniveau hissen. Frisch gestärkt sind wir gespannt, was unser Verseschmied **Klang** auf Lager hat. – Was auf uns zukommt ist Schmiedekunst vom Feinsten. Die Themen werden genüsslich zum Glühen gebracht und auf dem Amboss weichgeklopft:

... *39%, die Schweiz lässt's krachen,
niemand findet das zum Lachen,
was die Amis mit uns machen ...*

Wo Trump ankündigt, *Panama, Kanada und Grönland* zu den USA zu schlagen, kontert Klang: *Das Schweizer Volk zeigt Flagge!*

... *Ich nehme meine Heckenschere,
und schneide aus dem Atlas aus,
ganz USA, samt weissem Haus.
Wir machen eine Lotterie,
das gab's in diesem Staat noch nie.
Wir verscherbeln Stück um Stück:
Idaho nach Mexico,
Tennessee zum Kosovo.
Virginia nach Kanada,
Florida nach Panama.
Michigan nach Dänemark,
ich finde die Idee soooo stark.
Texas kommt neu zu Taiwan,
Süddakota zum Iran.
Nevada wird jetzt Teil von Lettland,
Alaska gehört sofort zu Grönland.
Vielleicht winkt zuletzt auch uns das Glück,*

*und Olten holt sich noch den Rest,
Trumps Mar-a-Lago ins «Südwest»*. ...
(* Oltens "Schandquartier")*

Dem *F35-Kauf* wird so begegnet:

... *Die Flieger könnt ihr gleich behalten,
wir fliegen weiter mit den Alten.
Und nehmen auch auf weite Sicht,
die RUAG wieder in die Pflicht.
Wir sind uns sicher, 's würd' sich lohnen,
nicht Flieger braucht's, jetzt braucht es Drohnen. ...*

Zu den Milliarden, die *Novartis* investieren will, ergänzt Klang:

... *Wir werden die Novartis-Pillen
zusätzlich noch mit Chlorsalz füllen.
Nun spielt ihr abends, gar so nett,
mit Donald Trump «Russisch Roulette».
Wenn ab und zu, dort einer stirbt,
ist alles klar: Unkraut verdirbt! ...*

Nun werden wir die *Sojabohnen* statt aus den USA aus China beziehen:

... *Was Sojabohnenmehl betrifft,
's wird in China jetzt verschifft.
Es kommt nach Wochen, irgendwann
zum Basler Hafen Sankt Johann.
Das nennt man schlaue Lieferkette.
Und verleitet mich zur Wette,
dass dieser Deal da, aus Shanghai,
das Werk von **Ueli Murer** sei. ...*

Nach weiteren Vorschlägen zum *Flagge zeigen*, taucht die Abschrift eines Briefes auf, den man **Klang** heimlich zugesteckt hat:

... ***Lieber Donald**, lass dir sagen,
niemand wird den Aufstand wagen.
Weil wir dich respektieren,
beschliessen wir zu investieren.
Natürlich nur im Rahmen dessen,
was für uns gilt als angemessen.
Du wirst bei deinem Sachverstand,
versteh'n, wir sind ein kleines Land.
Uns're Mittel sind beschränkt.
Ein Lügner, der von dir so denkt.
So lass uns nun konkreter werden.
Wir bieten an, ganz seltne Erden.
Und auch von den Uranvorkommen
könntest du etwas bekommen.*

*Aus der Chemie von Roche, Novartis
bieten wir dir an, fast gratis,
die Pille, die das Wunder schafft,
und dir, dank ihrer Wunderkraft,
ein ewig Leben garantiert.
Das gibt dir Zeit, das gibt dir Raum.
Und so erfüllt sich auch dein Traum,
dass 2070 ungefähr
kein Demokrat im Land mehr wär.
Dann kannst du ganz allein regieren,
musst nichts fingieren, nichts kaschieren.
Kannst blockieren, einmarschieren,
manipulieren und diktieren.
Milliarden einkassieren,
die Verfassung torpedieren.*

Bekommst von uns, dein «Great» again.

*Du siehst, es läuft doch wie durch Butter!
Yours forever, **Keller-Sutter***

*P.S. Zum Dank für alles und so nebenbei:
Könntest du vielleicht die Zölle wieder senken
2070?*

Päuk, zum ersten Mal an einem Samichlauchock in Olten, würdigt, als damaliger FM von **Klang**, die Reime seines Schützlings und meint stolz, solcher Nachwuchs sei auf seinem Mist gewachsen!

Unser Gesang kommt nicht mehr so frisch und munter daher, wie auch schon. -Ein bisschen Übung könnte nicht schaden. - Aber schön isch's gsi.

Kurt Widmer $\frac{1}{2}$ Ono Gaufürst



Gau Solothurn

Kultureller Anlass 2025

Windig, kalt, regnerisch, oder anders ausgedrückt, tiefster Herbst in Solothurn. Da gibt es nichts Angenehmeres, als sich bei Cis im Toscana Squisita einzunisten. Gut 20 Jahre, nachdem wir ebenfalls an einem kulturellen Anlass bei Cis zum Thema Luftbildinterpretation beiwohnen durften, degustierten wir im vergangenen Oktober italienischen Rotwein. Nach einem spritzigen Apéro mit einem Spumante Rosé Metodo Classico begann die eigentliche Degustation mit einem Apéro Riche. Dazu probierten wir Chianti Classico Gallo Nero aus zwei verschiedenen Weingütern, aus je drei Ausbaustufen. Zu den edlen Tropfen genossen die 16 Anwesenden von Cis' Frau Gabriela bestens zubereite italienische Spezialitäten, während uns Cis mit interes-

santen Ausführungen durch den Abend begleitete. Wie üblich bei solchen Anlässen, verging die Zeit auch bei diesem wie im Fluge. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei Gabriela und Cis für die ausgezeichnete Gastfreundschaft bedanken. Zudem weise ich gerne darauf hin, dass man in der Toscana Squisita an der Weissensteinstrass 11 in Solothurn beste Weine und ausgezeichnete italienische Spezialitäten erhält. Nachdem bei den vergangenen zwei kulturellen Anlässen das Degustieren im Vordergrund stand, besuchen wir beim nächsten am 12. September 2026 eine Ausstellung im Alten Zeughaus in Solothurn.

Mit blau-weiss-roten Grüssen
Oliver Gilomen *1/0 Crypto* *Gaufürst*



Jassturnier 2025: Eine vorweihnachtliche Jassgeschichte

Es begab sich aber zu der Zeit, da ging ein Aufgebot aus von Gaufürst Crypto, dass sich alle Rotbemützten am 14.11.2025 zum alljährlichen Jassturnier der Amicitia einfinden sollen. Und dieses Aufgebot war das erste, das die Jassgrossmeister ins neue Verbindungslokal geordert hat, und ein jeglicher Kampflostige ging, dass er sich mit seinen Farbenbrüdern jasstechnisch messen konnte....

Und als sie daselbst waren, wurde das Turnier mit einer währschafften Chlausen-Verköstigung eröffnet. Verstohlene Blicke auf die schön präsentierten Preise liessen vermuten, dass sich der eine oder andere Mitstreiter bei diesem Anblick wohl hinreissen liess und sich gedacht hat: «Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen... und mir dä riisegross Schinke!».

So liess der ehrenwerte Gaufürst Crypto die Spiele beginnen: Schieber, kein Weis, 4 Runden à je 8 Spielen. Der Gewinner erhält den fetten Schinken, der Verlierer verfasst den Bericht.

Die 13 Turnierbestreiter – darunter erfreulicherweise auch je ein Gast aus der Adrasteia und der Wengia – platzierten sich, und machten sich bereit, in den nächsten entscheidenden 2 Stunden Höchstleistungen abzurufen, ein jeder nach seinem besten Wissen und Gewissen. Und es ward gejasst. Es ward geschoben. Es ward gekämpft, geschrien und geschlagen auf die Tische. Die Kartenvirtuosen schenkten sich nichts und kämpften bis zum bitteren Ende mit härtesten Bandagen um den Siegerpreis. Ein Preis, der nicht bloss für ein üppiges Abendessen für eine Grossfamilie steht, sondern auch eine äusserst begehrte, prestigeträchtige, ruhm- und ehrenbehaftete Hochleistungs-Auszeichnung darstellt.

Wer noch nie sein Cerevis auf dem Amicitia Jasspokal eingravieren lassen durfte, da sind sich Spezialisten, Kenner und auch Göpf Egg einig, der war noch nie auf dem Olymp.

Und nun, meine lieben Freunde, ist fertig mit dem pathetisch heiligen Gekritzel, denn der Ausgang dieses Abends war – zumindest für mich - alles andere als gesegnet oder heilig.

Kurz zusammengefasst zeigten die aufaddierten Punktetotale, dass Honey Ad! einen unglaublichen Lauf an den Tag gelegt hatte und sich mit 132 Punkten Vorsprung auf den zweitplatzierten Schlüf zuoberst aufs Jasspodest stellen durfte. Herzliche Gratulation der lieben Honey zu diesem bemerkenswerten Erfolg.



Gerne erwähne ich an dieser Stelle auch den Bronzemedallengewinner

Saxo, der sich offenbar über die letzten Jahre vom zuverlässigen Jassturnier-Berichteschreiber zum ernst zu nehmenden Jassgrossmeister gemauert hat.

Die Schinkenpreis-Frage war also geklärt und die Podestplätze bereits vergeben – nun ging es noch um ganz kleine Würstchen und die zweifelhafte Ehre, den Bericht zu verfassen. Da mir Mittelmässigkeit und unsägliches Kartenpech kaum erwähnenswert scheinen, würge ich an dieser Stelle die Berichterstattung ab, und komme

kurzum zum Ende.

Das Ende sah so aus, dass ich mich schlussendlich mit einem popligen 140g Knobliwürstchen und einer gefassten redaktionellen Aufgabe auf den Nachhause-Weg machte und mir bereits auf dem Heimweg geschworen habe, die Jassrangliste nie mehr von hinten anzuführen und die alljährliche Jass-Berichterstattung lieber wieder von Saxo erstellen zu lassen.

Stöck, Wyys, Stich
Frank Schneider ^{1/10} *Macho*_{AH-XX}

Metzgete 2026

Wie immer Ende Januar, folgte auch in diesem Jahr eine stattliche Anzahl von 30 Amicitianern und deren Begleitung dem Ruf des deftigen Fleischverzehr im Restaurant Rössli in Biberist. In diesem Jahr wurden wir wieder alle zusammen platziert und nicht auf das gesamte Restaurant verteilt. Eigentlich so wie es sein sollte, wenn man als Gruppe reserviert. Wie immer genossen wir nach einem ausgiebigen Apéro pünktlich ab 20.00 Uhr die diversen bestens zubereiteten Fleischspezialitäten mit Röstli, Hörnli, Sauerkraut, Apfelmus und dem einen oder anderen Schnaps. Und selbstverständ-

lich rundeten einige Frässmaudis den kulinarischen Abend mit einem Sorbet Colonel oder gar einem Coupe Danmark ab. Wie gewohnt liess die Qualität des Essens auch in diesem Jahr nichts zu wünschen übrig. Deshalb freue ich mich bereits jetzt auf die nächste Metzgete, welche am 29. Januar 2027 am gleichen Ort stattfinden wird. Vielleicht warte ich aber nicht so lange, da im Rössli immer am letzten Wochenende des Monats eine Metzgete stattfindet.

Mit blau-weiss-roten Grüssen
Oliver Gilomen ^{1/10} *Crypto* _{Gaufürst}





Die Betonschönberechner.

Bern | Biberist | Grenchen | Oensingen

www.bsb-partner.ch



BSB + Partner
Ingenieure und Planer



Klangvoll.

Wenn es ums Geld geht,
spielt bei uns die Musik.
Mit tiefen Gebühren,
attraktiven Hypotheken
und Pauschaltarifen
für Börsengeschäfte.

Für mehr Informationen oder ein persönliches Gespräch finden Sie uns an der Hauptgasse 49 in Solothurn

Alles zu unseren Angeboten und Leistungen finden Sie zudem auf www.migrosbank.ch.

MIGROSBANK

Rechnen Sie mit uns.

Varia

Regiostamm: Rückblick 2025 und Ausblick 2026

Schon ist wieder ein Jahr vorbei und es ist an der Zeit, Bilanz zu ziehen. Die 12 vorgesehenen Regiostämme konnten wir auch dieses Jahr gemäss Planung durchführen. Im Durchschnitt nahmen 13 Couleurbrüder daran teil. Die beiden speziellen Regiostämme im Juli und Dezember, wichen wiederum von der Norm ab.

Juli Regiostamm



Am Di, 1.7.2025 führten wir bei schönstem Wetter den Regiostamm im Rebgut «Le Patron» im Vögelisholz Riedholz durch. Nach einem gemütlichen 500 Meter Fussmarsch ab Vögelisholz (Strato chauffierte diejenigen Couleurbrüder, die schlecht zu Fuss waren), wurden wir vom Rebgutbesitzer Urs Freiburghaus, seiner Frau Maja und 3 «Gewerkschaftern» herzlich willkommen geheissen. Urs Freiburghaus informierte uns ausführlich über das Rebgut, das seinen Anfang im Jahr 2017 nahm. In diesem Jahr wurden 1000 Rebstöcke gepflanzt und dabei waren rund 50 Helfer im Rebgut engagiert. Obschon das Jahr 2017 ein trockenes Jahr war, überlebten praktisch alle Pflanzen und 2018 konnte eine erste Ernte eingefahren werden. Während der Orientierung von Urs Freiburghaus, durften wir zu den Aussagen passend, den Weisswein «Solaris», den Rotwein Divico und den Roséwein Divico Rosé, serviert mit «Späckzöpfe», gebacken von Maja Freiburghaus, geniessen. Alle Weine und der Zopf schmeckten hervorragend. Auch das Singen von Kanten, angestimmt durch Wiwa, durfte natürlich nicht fehlen.



Nach dem Rückmarsch zu den Autos und der Verschiebung ins Restaurant Post Riedholz, konnten wir dann nach dem feinen Essen den «Rebgutabend Le Patron» abschliessen. An diesem Anlass nahmen 18 Couleurbrüder teil.



Chlausen-Regiostamm

Der obligate «Chlausen-Regiostamm» vom 2.12.2025 war auch wieder speziell. 19 Amicitianer durfte ich im Restaurant Kreuzen im Rossstall begrüßen und nach Wiwa's Antrittskant «Hier sind wir versammelt» den Chlausen-Regiostamm eröffnen. Nach dem Apéro und dem Singen verschiedener Kanten, und nach der Bestellung des Nachtessens war es Zeit, das «Spezielle» anzukündigen.





Es freute mich sehr, dass ich unseren Couleurbruder Markus Henzi v/o Bajazzo, den Zauberer mit dem Künstlernamen «Pino Pan», engagieren konnte. Nach einer grossartigen Zauberei mit hohem Unterhaltungswert, konnten wir mit grossem Applaus Pino Pan mit einer «speziellen Gage» danken und uns am «Gesehenen und Erlebten» erfreuen. «Pino Pan» verführte uns mit Worten und spielte mit Wahrnehmungen und dies ganz nach seinem Leitspruch: «Das menschliche Auge täuschen und das hervorbringen, was nicht sein kann». Ich bin sicher, dass sich viele die Frage stellten, wie diese Zauberei wohl funktioniert – aber keine Antwort fanden. Das ist auch richtig so, denn die Zauberei soll das Geheimnis des Künstlers bleiben. Nach einem feinen Nachtessen durften wir noch Samichlaussäcke, gefüllt mit Nüssen, Clementine, einem Lebkuchen und «Schöggeli» aus einem Jutesack entgegennehmen, der uns der «Samichlaus beim Vorbeigehen in die Einsiedelei» vor die Türe legte. Beim Singen der Kanten schlugen unsere Studentenherzen höher, wurden wir dabei an unsere Aktivzeit zurückerinnert. Auch herzlichen Dank unserem Regiostamm-CM Wiwa für das Anstimmen und Leiten der Kanten.

Regiostämme im Jahr 2026

Sie werden weiterhin auf den uns vertrauten Restaurants, Roter Turm - Kreuzen und da Daniele basieren.

Der Juni Regio-Stamm am 2.6.2026 wird wieder «speziell» und den Chlausen-Regiostamm am 1.12.2026 führen wir wie gewohnt im Restaurant Kreuzen durch.

VIRTUS - PATRIA - LIBERTAS

Mit blau-weiss-roten Farbengrüssen

Für den Regiostamm Solothurn

Heinz Furrer v/o SET

In memoriam



Wir nehmen Abschied von unseren AHAH

Späti Bruno v/o Zeiss	aktiv 1948	† 11.10.2025
Wallimann Urs v/o Abarth	aktiv 1965	† 30.10.2025
Wittmer Peter v/o Sherpa	aktiv 1953	† 30.10.2025

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.
Alt-Amicitia Solothurn



ToscanaSquisita

Toscanische Spezialitäten: Chianti Classico Weine (DOCG Gallo Nero);
Grappa, Vin Santo; Prosciutto, Salami, Käse, Pasta; Sughi, Olivenöl, Reis, Kaffee und vieles mehr.

Direkt-Import von unseren Produzenten; viele Bio-Produkte

Enoteca: toscanische Antipasto-Buffets, Tavolata und Abendessen
auf Voranmeldung; Weindegustationen

Catering: Apérobuffets und Abendessen bis 35 Personen

Events: Für Sie inszenierte, toscanische Themenabende mit kulinarisch-
oenologischen und historischen Geschichten;

Jeger's Belétage oder Museum Blumenstein

ToscanaSquisita, Michael Baumgartner v/o Cis,
Weissensteinstrasse 11, 4500 Solothurn; toscanasquisita.ch –
facebook.com/toscanasquisita – Instagram: [toscanasquisita](https://www.instagram.com/toscanasquisita)



**Internet-
& TV-Abo**

Jetzt wechseln: [quickline.ch](https://www.quickline.ch)

Ohne Internet 5.

gaw so naheliegend

QUICKLINE

44.^{.-}/Mt.

Adressen

AH-Vorstand

AH-Präsident

Riccardo Sturzo v/o Saxo
Sternengasse 3
4552 Derendingen
079 303 23 63
rsturzo@hotmail.com

AH-Aktuar

Beat Wyler v/o Span
Alte Bernstrasse 48
4573 Lohn-Ammannsegg
079 693 25 35
span@amicitia-solodorensis.ch

AH-Chefredaktor

Beiträge für den Amicitianer
Marc Schneeberger v/o Casanova
Rosenweg 2
4533 Riedholz
079 192 90 35
casanova@amicitia-solodorensis.ch

AH-Mentor

Adrian Rieder v/o Pogo
Hintermattweg 3
4543 Deitingen
032 622 34 05
pogo@amicitia-solodorensis.ch

Aktivitas-Beauftragter

Gian-Marco Huber v/o Brätsch
Erlenweg 27
4500 Solothurn
076 424 80 87
hubi2899@gmail.com

AH-Kassier

Frank Schneider v/o Macho
Weingartenstrasse 22
4524 Günsberg
079 927 29 11
frank.schneider77@gmx.ch

AH-Archivar

Philippe Hinzer v/o Slava
Baselstrasse 23
4533 Riedholz
032 622 27 10
079 765 08 05
philippe.hinzer@gmx.ch

Adressenverwalter

Nachricht bei Todesfall/Adressmutation
Peter Lehmann v/o Revox
Fluracker 15
3065 Bolligen
031 921 55 85
079 301 50 25
revox@amicitia-solodorensis.ch

AH-Organisator

Matthias Schmid v/o Ikarus
Sonnhaldenstrasse 14
4573 Lohn-Ammannsegg
032 677 01 64
079 688 23 56
ikarus@amicitia-solodorensis.ch

Aktivitas (Spe-Füxe)

Evan Rüfenacht v/o Ueli
Sonnhaldenweg 8
4522 Rüttenen
evanito@gawnet.ch

Maximilian Fässler v/o Schingsching
Mühleackerstrasse 4
4543 Deitingen
maximilianfassler03@gmail.com

Leonardo Caccivio v/o Pächter
Möslistrasse 6
4532 Feldbrunnen
leonardo.caccivio@gmx.ch

Luca Beck v/o Sufflaki
Vorstädtli 2
4522 Rüttenen
luca.bc@web.de

Fabrice Stüdeli v/o Geissejäger
Venusstrasse 3
4512 Bellach
fabrice@stuedeli.com

Cedric Kaltenbach v/o Eiertätsch
Schulstrasse 2
4532 Feldbrunnen
cedric.kaltenbach@gmx.ch



Abonniere unseren WhatsApp-Infokanal und verpasse keinen Anlass mehr!
Sende eine E-Mail mit Deiner Mobile-Nr. an revox@amicitia-solodorensis.ch
und Du bist dabei!

Impressum Nr. 239 / Mai 2026

Vereinsmagazin der Studentenverbindung Amicitia Solodorensis

Erscheint zweimal jährlich, Gesamtauflage: 350

Redaktion, Gestaltung und Inseratenannahme: Marc Schneeberger v/o Casanova

Hrsg.: Amicitia Solodorensis, www.amicitia-solodorensis.ch

Postkonto: 45-724-5

Druck: Schneider AG, 3014 Bern

Gaue und Kreise

Gau Solothurn

Lokalverwalter
Oliver Gilomen v/o Crypto
Allmendstrasse 6c
4500 Solothurn
079 744 15 24
oliver.gilomen@postfinance.ch

Einmal pro Quartal ab 18.30 Uhr
Saison-Stamm in der 11i-Brauerei
zu Solothurn (Siehe auch Webseite).
Ansprechpartner:
Matthias Schmid v/o Ikarus

Regio-Stamm

Jeden ersten Dienstag im Monat ab
17.30 Uhr abwechselnd in den Rest.
Roter Turm, da Daniele und Kreuzen
(detailliertes Programm auf der Web-
seite) zu Solothurn für alle Amicitianer,
die im Grossraum Solothurn wohnen.
Ansprechpartner:
Heinz Furrer v/o Set (079 331 88 70)
hemafu@gawnet.ch

Gau Olten

Kurt Widmer v/o Ono
Paul-Brandt-Strasse 31
4600 Olten
062 296 32 76
k.s.widmer@gmx.ch
Jeweils am ersten Donnerstag im
Monat ab 17.30 Uhr Stamm im
Restaurant CARBONARA
beim Bahnhof Ost in Olten.

Kreis Bern

Hannes Gasser v/o Schlich
Schulhausstrasse 2
3052 Zollikofen
031 829 06 91
hannes.gasser@scons.ch
Stamm im Zunfthaus zu Webern
in Bern.

Gau Basel

Michael Schwaller v/o Hangar
Thiersteinerrain 147
4059 Basel
079 233 84 88
hangar@amicitia-solodorensis.ch
Jeweils am ersten Dienstag im Monat
ab 18 Uhr Gaustamm im Restaurant
Fischerstube an der Rheingasse 45
in Basel.

Gau Zürich

Dr. Georg Hafner v/o Buur
Rigistrasse 61a
8006 Zürich
044 364 11 77
g.hafner@swissonline.ch
Am zweiten Dienstag im Monat ab 18
Uhr Gaustamm im Restaurant
Zeughauskeller am Paradeplatz.
Interessierte melden sich bei Buur
und erhalten so das aktuelle
Programm. Termine weiterer Anlässe
werden jeweils mittels Rundschreiben
bekannt gegeben.

Kreis Luzern

Hans-P. Rindlisbacher v/o Trapp
Bergstrasse 5
6010 Kriens
041 320 39 65
hpeter.rindlisbacher@gmx.ch
Interessierte melden sich bei Trapp
und erhalten das Programm.

Agenda

<u>Datum:</u>	<u>Veranstaltung:</u>	<u>Ort:</u>
09.05.2026	Maibummel	Weltacker, Attiswil
23.05.2026	HSV-Cup	Kantirasen, Solothurn
29.05.2026	6-Farben Kantenfest	Rest. Roter Turm, Solothurn
05.06.2026	Sommerstamm	Öufi-Brauerei, Solothurn
13.06.2026	AH-Versammlung	Kulturzentrum Schützi, Olten
27.06.2026	Semesterendkneipe	Amicitia-Lokal, Solothurn
03.-05.07.2026	Amicitia-Reise	Heidelberg
22.08.2026	Pouletfrass	Waldhaus, Riedholz
23.10.2026	Herbststamm	noch offen
21.11.2026	Blau-Roter Abend	noch offen

15. HSV-Cup vom 23. Mai 2026



Hast Du, lieber Amicitianer, Lust darauf, wieder einmal die Fussballschuhe zu schnüren oder aber auch nur mit einem Bier zuzuschauen, wie sich Couleuriker*innen um ein Leder streiten?

Dann ist der HSV-Cup genau das Richtige für Dich!
Melde Dich bei Interesse bei Casanova.

Ort: Auf dem heiligen Rasen der Kantonsschule Solothurn

Beginn Spiele: ca. 13:30 Uhr

Beginn Finalspiel: ca. 16:30 Uhr

Das Team der Amicitia zählt auf Deine Unterstützung!



6-Farben Kantenfes

Aufgrund der durchwegs positiven Resonanz und ausserordentlich hoher Teilnehmerzahl hat das OK beschlossen, das 6-Farben Kantenfes wieder durchzuführen.

Datum: Freitag, 29. Mai 2026
Ort: Restaurant Roter Turm, Saal im 1. Stock
Hauptgasse 42, 4500 Solothurn
Besammlung: ab 17.30 Uhr (Essen fakultativ im Restaurant Roter Turm)
Beginn: 19.30 Uhr

Die Getränke sind auch dieses Jahr wieder durch die Solothurner Verbindungen offeriert.

Das Kantenfes wird in zwei Teilen stattfinden:

1. Teil: von 19.30 bis ca. 21.30 Uhr singen wir Kanten gemäss Programm
Leitung: Mario Ursprung v/o Schlepp
2. Teil: ab 21.45 Uhr sind Wunschkanten angesagt

Details sind auf der Webseite www.kantenfest.ch ersichtlich.

Wichtig: Das Kantenfes ist keine Singstunde, vielmehr ist gemütliches Beisammensein und Treffen zwischen Jung und Alt angesagt.

Anmeldung auf: <https://www.kantenfest.ch/anmeldung>

Wir freuen uns auf Eure Anmeldung.

Mit besten Farbengrüssen

Daniel Ritschard v/o Quart (Wengia)
Mario Ursprung v/o Schlepp (Arion, Pianist)
Pascal Wälti v/o Stiwa (Arion)
Robin Kocher v/o Jackson (Palatia)
Markus Bähler v/o Disu (Amicitia)
Tamara Özkan v/o Arwen (Adrasteia)

RESTAURANT ZUR **P**OST



Tradition – Genuss - Gemütlichkeit

Familie Hinzer 4533 Riedholz 032 622 27 10

www.restaurantzurpost.ch

Mittwoch und Donnerstag Ruhetage

IMMOWENGI

30
JAHRE

**Qualität mit
Beständigkeit**

**wir bewirtschaften...
wir bewerten...
wir verkaufen...**



Immowengi AG

Hans Huber-Strasse 38 | Postfach | 4502 Solothurn

Tel. 032 626 50 40 | info@immowengi.ch | www.immowengi.ch